

Praeger & Meier in Bremen ferner:

- Hermisdorf, A., Offenes Geheimniss, von H. Heine, f. 1 St. m. Pfte. 7½ N \mathcal{L}
 Hoffmann, F., Die Liebe kauft man nicht. Lied f. 1 St. m. Pfte. 5 N \mathcal{L}
 — Sammlung beliebter Tänze f. Pfte. No. 9. 10. à 5 N \mathcal{L} . No. 11 — 13. à 7½ N \mathcal{L} . No. 14. 5 N \mathcal{L}
 Kerling, S., Drei Lieder in plattdeutscher Mundart, von C. Tannen, in die Niederländische Sprache übertr. von G. J. Hansen, f. 1 St. m. Pfte. 10 N \mathcal{L}
 Klier, C., Op. 7. Weihnachtslied, von P. Gerhard, f. 1 St. m. Pfte. 5 N \mathcal{L}
 Reinthaler, C., Op. 17. Sechs Gesänge f. Bariton od. Alt m. Pfte. Hft. 1. 22½ N \mathcal{L} ; Hft. 2. 20 N \mathcal{L}
 Taubert, W., Op. 153. Jubal. Sechs leichte Gesänge f. Männerchor. Partitur u. Stimmen 1 \mathcal{R} 5 N \mathcal{L}

Spina in Wien.

- Schubert, F., Op. 25. Die schöne Müllerin. Cyclus von Liedern. Gedichte von W. Müller, f. 1 St. m. Pfte. Neue Ausg. nach der 1. Aufl. von J. B. Randhartinger. Hft. 1. 15 N \mathcal{L} . Hft. 2. 20 N \mathcal{L} . Hft. 3. 15 N \mathcal{L} . Hft. 4. 20 N \mathcal{L} . Hft. 5. 12½ N \mathcal{L} ; übertr. f. Pfte. von C. Reinecke. 1 \mathcal{R} ; übertr. f. Flöte m. Pfte. Hft. 1. 22½ N \mathcal{L} . Hft. 2 — 4. à 20 N \mathcal{L} . (Productionen f. Flöte No. 105. 106. 111. 112.)
 — Op. 40. Six grandes Marches et Trios, arr. p. 2 Pfte. à 8 mains par C. T. Brunner. Cah. 1. 2. à 1 \mathcal{R} 25 N \mathcal{L}
 — Op. 171. Zwölf Ländler f. Pfte. 20 N \mathcal{L} ; einger. f. Pfte. zu 4 Händen von J. Epstein. 20 N \mathcal{L}
 — Der Kreuzzug, von C. G. v. Leitner, f. Bass m. Pfte. 7½ N \mathcal{L}
 — Gesänge f. Sopran od. Tenor m. Pfte. No. 70. Romanze aus dem Drama: Rosamunde. 5 N \mathcal{L}
 — Gesänge f. Mezzo-Sopran od. Bariton m. Pfte. No. 72. Die Forelle. 7½ N \mathcal{L} . No. 75. Die junge Nonne. 7½ N \mathcal{L} . No. 81. Hymne an die Jungfrau. 5 N \mathcal{L} . No. 103. Auf dem Wasser zu singen. 5 N \mathcal{L} . No. 126. Wanderer's Nachtlid. 5 N \mathcal{L}

Wiessner in Graz.

- Leiter, J., Op. 1. Drei Marienlieder f. Sopran, Alt, Tenor u. Bass m. Orgel od. 2 Violinen, Violon, Flöte, 2 Clarinetten u. Horn. Mit Orgel 60 kr.; mit Instrumentalbegleitung 1 fl. 10 kr.
 — Op. 2. Drei Herz-Jesu-Lieder f. Sopran, Alt u. Bass m. Orgel od. 2 Violinen, Violon, Flöte, 2 Clarinetten u. Horn. Mit Orgel 60 kr.; mit Instrumentalbegleitung 1 fl. 20 kr.
 — Op. 3. Drei Gesänge gemischten Inhaltes f. 2 Männer- od. Frauenstimmen m. Orgel od. 2 Violinen, Violon, Flöte, 2 Clarinetten u. Horn. Mit Orgel 60 kr.; mit Instrumentalbegleitung 1 fl.
 — Op. 4. Drei Gesänge gemischten Inhaltes f. 2 Frauen- od. Männerstimmen m. Orgel od. 2 Violinen, Violon, Flöte, 2 Clarinetten u. 2 Hörner. Mit Orgel 60 kr.; mit Instrumentalbegleitung 1 fl.
 — Op. 5. Drei Lieder zu den h. Engeln f. 1 Frauen- u. 1 Männerstimme m. Orgel od. m. 2 Violinen, Violon, Flöte, 2 Clarinetten u. 2 Hörnern. Mit Orgel 60 kr.; mit Instrumentalbegleitung 1 fl.
 — Op. 6. Drei Marienlieder f. 2 Frauen- od. Männerstimmen m. Orgel od. m. 2 Violinen, Violon, Flöte, 2 Clarinetten u. 2 Hörnern. Mit Orgel 60 kr.; mit Instrumentalbegleitung 1 fl.
 — Op. 7. Reise-, Feld- u. Fahnenmarsch f. Harmoniemusik. 1 fl. 40 kr.
 — Op. 8. Libera f. Sopran, Alt, Tenor u. Bass m. Orgel od. m. 2 Violinen, Viola, Violon, 2 Clarinetten, Flöte u. 2 Hörnern. Mit Orgel 60 kr.; mit Instrumentalbegleitung 80 kr.
 — Op. 9. Requiem f. Sopran, Alt, Tenor u. Bass, m. Orgel od. m. 2 Violinen, Viola, Violon, 2 Clarinetten, Flöte u. Horn. Mit Orgel 1 fl. 80 kr.; mit Instrumentalbegleitung 2 fl. 60 kr.
 — Op. 10. Fünf Original-Ländler f. Blech- od. türkische Musik. 1 fl. 40 kr.

Nichtamtlicher Theil.

Der Vorschlag zur Veränderung des Börsenblattes.

Der in Nr. 25 von dem Hamburg-Altonaer Buchhändler-Verein zur Discussion gestellte Vorschlag einer anderen Eintheilung unseres Börsenblattes wird jedenfalls schon vor der nächsten Cantate-Versammlung, welche nach dem Willen der Antragsteller darüber beschließen soll, einer allseitigen Besprechung unterworfen werden müssen, weil ohne dem die Generalversammlung nicht in der Lage sein dürfte, über denselben endgültig zu beschließen, den Gegenstand daher, geht sie überhaupt darauf ein, einer Commission ad hoc übergeben müßte, welche in der Ostermesse 1866 darüber berichten würde, derart: daß, wird die gedachte Veränderung beliebt, eine solche erst, frühestens Juli 1866, oder zum Januar 1867 thatsächlich vorgenommen werden könnte. Schreiber dieses beginnt die Besprechung des Gegenstandes absichtlich mit solcher, für Viele etwas weit aussehenden Perspective; selbst nicht ohne heißes Blut — möchte er doch nicht, daß ein für die äußere Geschäftlichkeit des Buchhandels bedeutungsvoller Gegenstand, wie dies eine Veränderung der Eintheilung unseres Börsenblattes ist, heißblütig und gewissermaßen wie ein Experiment ins Werk gesetzt werde, und er will lieber den Vorwurf hinnehmen, dazu beigetragen zu haben, die Sache so zu sagen auf die lange Bank zu schieben, als den, mit unserem Börsenblatte zweifelhafte Versuche gemacht zu haben!

Dem Ausspruche des Hamburg-Altonaer Vereins, daß das Wiederholen der buchhändlerischen Inserate im Börsenblatte und den andern dazu bestimmten Blättern ein großer Uebelstand im Buchhandel ist, welcher Sortimentern wie Verlegern nur Geld- und Zeitverlust verursacht, wird sicher allgemein beigegeben wer-

den. Daß die „Mittheilungen des deutschen Sortiments-Buchhandels“ so zu sagen im Begriff sind, sich im Sande zu verlaufen, hat — von inneren, in dem Unternehmen selbst liegenden Momenten abgesehen — seinen Hauptgrund in dem Umstande, daß Verlag wie Sortiment wahrlich an dem Börsenblatte und dem Naumburg'schen Wahlzettel hinreichendes und überhinreichendes Material zu bewältigen haben, um mit der ganzen buchhändlerischen Geschäftlichkeit au jour zu bleiben, und es in der That Niemanden zugemuthet werden kann, nun noch diese „Mittheilungen“ durchzuarbeiten.

Da der Vorschlag in Rede mit von dem Altonaer Buchhändler-Verein ausgeht, zu welchem doch der, in einer der letzten Nummern der „Mittheilungen“ selbst als General-Staffstrompeter bezeichnete Herausgeber derselben gehört, so dürfen wir hierin eine Bestätigung der Nachricht erblicken, daß die „Mittheilungen“ mit dem Juli dieses Jahres, wo der Contract über deren Druck mit den Herren Giesecke & Devrient zu Ende geht, zu erscheinen aufhören werden; die vielen rothen Couverts werden damit im Buchhandel also verschwinden, das ist die ganze Veränderung, welche das Aufhören der „Mittheilungen“ hervorgerufen wird!

Zu dem Vorschlage selbst übergehend, handelt es sich also um die Aufgabe: Börsenblatt und Naumburg'schen Wahlzettel in eins zu verschmelzen.

Wenn Schreiber dieses auch dafür ist, daß diese Aufgabe im Interesse der leichteren Geschäftlichkeit wenn möglich gelöst werde, so kann er es sich doch nicht versagen, bei diesem Anlasse dem Naumburg'schen Wahlzettel Worte der Anerkennung auszu-